

Protokoll der Mitgliederversammlung

der Abteilung Handball im Sport-Verein „Werder“ von 1899 e. V.
vom 11.10.2023

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Anwesenheit
2. Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung
3. Bericht des Vorstands
4. Bericht des Kassenwarts
5. Bericht der Kassenrevisoren
6. Diskussion der Berichte zu TOP 3 bis 5
7. Entlastung des Vorstands
8. Verschiedenes

Beginn der Versammlung: 19.00 Uhr

TOP 1 | Begrüßung und Feststellung der Anwesenheit

Martin Lange, Vorsitzender der Abteilung, begrüßt die Anwesenden, insbesondere Präsident Dr. Hubertus Hess-Grunewald und Vize-Präsidentin Claudia Lasch, und stellt die form- und fristgerechte Einberufung der Mitgliederversammlung durch die Veröffentlichung im WERDER-Mitglieder-Magazin 356 (erschienen im September 2023) fest. Es sind 15 stimmberechtigte Mitglieder der Abteilung und fünf Gäste anwesend.

TOP 2 | Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung

Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung vom 28.09.2022 wurde auf der Internetseite der Abteilung unter www.werder.de/handball veröffentlicht und war so einsehbar. Martin Lange bittet um Genehmigung des Protokolls. Diese wird ohne Gegenstimme und ohne Enthaltung erteilt.

TOP 3 | Bericht des Vorstands

Martin Lange trägt den Bericht des Vorstands vor und berichtet dabei über die Arbeit der Abteilung seit der letzten Abteilungsversammlung:

- Die 1. Frauen-Mannschaft hat in der Saison 2022/2023 mit Rang 9 das bisher beste Ergebnis in der 2. Bundesliga erreicht.
- Das war auch deswegen eine eindrucksvolle Leistung, weil sich der Vorstand schon im Herbst vergangenen Jahres damit auseinandersetzen musste, dass die Spielerinnen um ein Gespräch baten und mitgeteilt haben, dass die Zusammenarbeit mit Cheftrainer Robert Nijdam nicht reibungslos lief.
- Insbesondere mit dem Wunsch der Spielerinnen nach intensiverer Kommunikation hat der Vorstand Robert Nijdam unmittelbar und auch mehrfach im weiteren Saisonverlauf konfrontiert und musste dabei feststellen, dass dieser nicht bereit war, von seiner Herangehensweise und seiner Sichtweise der Dinge wesentlich

- abzurücken.
- Es gab zudem immer wieder Spannungen in der Zusammenarbeit von Robert Nijdam mit den weiteren Trainerinnen im Leistungsbereich. Rund um den Jahreswechsel kam es dann dazu, dass die Gedanken zur Kaderplanung der 1. Frauen-Mannschaft nicht in dieselbe Richtung gingen und auch mehrere Kontaktaufnahmen und Gespräche mit externen Spielerinnen nicht zum Erfolg führten.
 - Insgesamt ergab die Analyse, dass vieles dagegensprach, dass Robert Nijdam die 1. Frauen-Mannschaft auch in der nun laufenden Saison 2023/2024 weiterentwickelt und mit dem Team erfolgreich ist. Und auch dagegen, dass die Abteilung sich mit ihm als Cheftrainer und damit nicht ganz unwichtiger Kopf für den weiblichen Leistungshandball mit all seinen Aufgabenbereichen weiterentwickelt.
 - Nach einstimmiger Abstimmung im Handballvorstand hat der Vorstand dann mit Anne-Kathrin Laufmann als zuständiger Geschäftsführerin das Gespräch gesucht und sich für eine Trennung von Robert Nijdam ausgesprochen.
 - Es war eine Entscheidung, die nicht leichtfiel und die der Vorstand sehr bedauert hat. Nicht nur weil mit Robert Nijdam eine vertragliche Vereinbarung geschlossen wurde, die noch eine weitere Saison läuft. Sondern auch weil er in den vielen Gesprächen, die geführt wurden, über ganz andere Pläne für seine Arbeit gesprochen hatte, als er anschließend umgesetzt hat.
 - Martin Lange betont, dass sowohl Robert Nijdam als auch die Mannschaft die Saison sehr professionell zu Ende gebracht haben und die Abteilung frühzeitig wusste, dass die Mannschaft in der Liga bleibt. Insbesondere den Spielerinnen muss man dafür ein großes Kompliment machen.
 - Um die Weichen für die Zukunft zu stellen, hat der Vorstand sehr schnell mit Timm Dietrich Kontakt aufgenommen. Die Gespräche haben von Anfang an unterstrichen, dass er der Wunschkandidat als neuer Cheftrainer ist.
 - Mit seiner Arbeit hat er bisher das Vertrauen absolut gerechtfertigt. Er kommuniziert sehr gut mit den Spielerinnen, innerhalb des Trainerteams und auch mit allen anderen in der Abteilung. Er hat sehr klare Vorstellungen, welchen Weg der Vorstand mit der 1. Frauen-Mannschaft und mit dem Nachwuchs-Leistungsbereich in den nächsten Jahren gehen will.
 - Martin Lange dankt Dr. Hubertus Hess-Grunewald, der in seiner Zeit als Geschäftsführer für den Abteilungsvorstand immer ansprechbar war und bei dem sich der Vorstand mit den Belangen der 1. Frauen-Mannschaft zu jeder Zeit sehr gut aufgehoben gefühlt habe. Insbesondere sei der Vorstand sehr dankbar, dass auch in der Zeit, als der Männer-Fußball vorübergehend nicht mehr erstklassig war, weiterhin auf Zweitliga-Niveau Handball gespielt werden konnte und dafür die notwendige finanzielle Unterstützung da war.
 - Sein Dank geht zugleich an Anne Laufmann, die während der vergangenen Saison als Geschäftsführerin die Verantwortung für die Sportarten außerhalb des Fußballs übernommen hat und dem Vorstand von Anfang an gezeigt hat, welche Bedeutung der Leistungshandball bei Werder mit der Zweitliga-Mannschaft an der Spitze für sie hat. Diese Rückendeckung sei für die Arbeit sehr wichtig und immer wieder Motivation, auch im Handball den SV Werder Bremen bestmöglich aufzustellen und bundesweit zu repräsentieren.

2. Frauen-Mannschaft:

- In der Oberliga Nordsee wurde in der Saison 2022/2023 der elfte Platz erreicht und damit knapp der Abstieg in die Landesliga vermieden.
- Der Vorstand hatte sich hier wie etwas mehr erwartet. Aber die Saison nach dem Abstieg aus der 3. Liga war nicht einfach. Und die junge Mannschaft hat sich nach schwachem Beginn in die Saison gekämpft, unter Trainerin Renee Verschuren sichtbar weiterentwickelt und so die nötigen Punkte eingefahren.
- Nach der Saison 2023/2024 gibt es eine Spielklassenreform im Handball-Verband Niedersachsen-Bremen. Die derzeit zwei Oberligen werden als höchste Ligen auf Verbandsebene durch eine neue Regionalliga – dann in nur noch einer Staffel über ganz Niedersachsen und Bremen – abgelöst, für die sich die ersten Sechs der beiden Oberligen qualifizieren.
- Aus Sicht des Vorstands wäre es kein Problem, wenn die Regionalliga zunächst nicht erreicht wird und das Team weiterhin in der Oberliga spielt, die dann nominell jedoch statt der vierthöchsten nur noch die fünftöchste Liga ist.
- Perspektivisch ist es aber reizvoll und sinnvoll, die Regionalliga als Ziel im Blick zu haben, damit der Abstand zwischen erster und zweiter Mannschaft nicht zu groß ist. Allerdings gibt es beim Heranführen der eigenen jungen Spielerinnen an die erste Mannschaft zukünftig weitere Herausforderungen, die noch erläutert werden.

3. Frauen-Mannschaft:

- Die 3. Frauen-Mannschaft hat in der vergangenen Saison unter Trainer Lukas Schäfer in der Bremen-Liga auf Platz vier abgeschlossen. Der Aufstieg wurde nur knapp verpasst.
- Lukas Schäfer betreut diese Mannschaft auch weiterhin, was ein großer Gewinn für die Abteilung ist. Das Team tritt als Werder IV an, denn vor der laufenden Saison hat Werder auf Anfrage einiger Spielerinnen das Spielrecht der Frauen-Mannschaft des HC Bremen übernommen und eine weitere Mannschaft gemeldet, damit diese Spielerinnen weiter gemeinsam Handball spielen können. Leider haben diese Spielerinnen dann doch wieder einen Rückzieher gemacht, auch weil Werder die Mannschaft nicht ganz so ergänzen konnten, wie es geplant war.
- Also bleibt es vorerst bei drei Frauen-Mannschaften, eine vierte ist perspektivisch aber weiterhin wünschenswert und das Ziel. Gerne soll ein Team mittelfristig in der Landesliga spielen, um hier das Leistungsniveau, auf dem Werder Handball im weiblichen Erwachsenenbereich anbietet, noch besser zu staffeln.

Männer:

- Martin Lange spricht den Verantwortlichen ein großes Kompliment aus. Im Männerbereich spielt Werder – wie seit vielen Jahren – weiterhin mit drei Mannschaften auf Bremen-Ebene. Das sei deshalb bemerkenswert, weil es die jeweiligen Mannschaftsverantwortlichen mit Unterstützung ihrer Teams immer wieder schaffen, neue Spieler zu gewinnen und so ihre Mannschaften immer wieder ausreichend zu besetzen.

Inklusionsteam:

- Es gab vor einigen Wochen eine tolle kleine Feier zum 10-jährigen Bestehen des Inklusionsteams. Die Begeisterung bei dieser Feier hat mal wieder gezeigt, welche Bedeutung diese Mannschaft für die Abteilung und den gesamten Verein hat.

- Hervorzuheben ist, dass gleich fünf Sportlerinnen und Sportler des SV Werder bei den Weltspielen von Special Olympics im Sommer in Berlin dabei waren, um Deutschland zu vertreten: Crisdaian Abel, Gaby Grzonkowsky, Bianca Barkschat, dazu mit Mika Knief ein Unified-Partner und Dana Beckmann als Trainerin.

Jugend-Leistungsbereich:

- Werder hat auch in der Saison 2022/2023 das Jugendzertifikat der HBF erhalten und damit eine offizielle Auszeichnung für die Qualität der Arbeit im Nachwuchsleistungs-Handball. Es war die sechste Auszeichnung in Folge. Und Werder war dieses Mal der einzige von insgesamt 16 Zweitligisten. In der ersten Liga haben sechs von 14 Vereinen das Zertifikat erhalten.
- Die weibliche A-Jugend nimmt in dieser Saison erneut am Zusatzspielbetrieb der Jugend-Bundesliga teil. Die B-Jugend hat sich für die Oberliga qualifiziert, und die C-Jugend spielt in der Oberliga bisher eine sehr gute Rolle.
- Der Vorstand hätte sich gewünscht, hier in den vergangenen Jahren noch etwas größere Schritte in der Entwicklung zu machen und den Abstand zu Jugend-Mannschaften wie VfL Oldenburg, Buxtehuder SV oder TV Hannover-Badenstedt noch mehr zu verringern. Hier sei man in der Qualität der Spielerinnen und damit auch der Mannschaften doch noch ein gutes Stück entfernt. Daher müsse man zukünftig noch besser ausbilden und noch attraktiver werden für Talente aus kleineren Vereinen, die sich für einen Weg im Leistungssport entscheiden und um die die genannten Vereine konkurrieren.
- Werder ist auf der Position des Cheftrainers mit Timm Dietrich nun wesentlich besser aufgestellt. Timm Dietrich hat mit seiner Vernetzung, seiner Überzeugung für den Handball bei Werder, dem Vertrauen in die Rahmenbedingungen und seiner Kommunikationsstärke bereits wichtige Impulse gegeben, die die Abteilung auf den richtigen Weg für die kommenden Jahre geführt haben.
- Die Abteilung muss allerdings auch große Schritte machen in nächster Zeit und das schon kurzfristig. Das hängt unter anderem damit zusammen, dass der Deutsche Handball-Bund bereits in der nächsten Saison 2024/2025 eine B-Jugend-Bundesliga im Regelspielbetrieb einführt. Hier gibt es bisher nur Spielbetrieb auf Landesverbandsebene – daran anschließend weiterführende Meisterschaften im K.o.-System.
- Ein weiteres Jahr später zur Saison 2025/2026 wird aus dem Zusatzspielbetrieb A-Jugend-Bundesliga ein Regelspielbetrieb mit einer kompletten Saison.
- Werder will perspektivisch zu den Vereinen gehören, die regelmäßig in diesen Jugend-Bundesligen dabei sind. Das werde man allerdings nur schaffen, wenn die Qualität der Arbeit mit den jungen Handballerinnen und die Rahmenbedingungen für diese Arbeit weiter verbessert würden.

Mareike Kohlmeier trägt den Bericht des Vorstands zu den Jugend-Mannschaften im Breitensport-Bereich vor:

- Aktuell hat der SV Werder Bremen neun Mannschaften im weiblichen Breitensport-Bereich und sechs Mannschaften im männlichen Bereich (in Kooperation mit dem HC Bremen) im Spielbetrieb. Maxis, Minis, Stöpsel und Zwerge sind aktuell jeweils mit 20 bis 40 Kindern bestückt.
- Die Vorrunde in der E- und D-Jugend ist abgeschlossen, nach den Herbstferien beginnen die Hauptrunden. Die jeweils ersten Mannschaften haben die Qualifikation für die höchsten Ligen geschafft, die 2. Mannschaften kommen in die Stadtliga.

- Eine 3. E- und eine 3. B-Jugend werden nachgemeldet.
- Minis und Maxis nehmen regelmäßig an Spielfesten teil, jeweils mit zwei bis vier Mannschaften. Am 10. Dezember 2023 veranstaltet der SV Werder ein Turnier.
- Der SV Werder ist der erste Verein, der mit Stöpseln in den Spielbetrieb gestartet ist. Hier hat Werder Arsten und Findorff eingeladen. Der Spielmodus wurde hier angepasst, sodass jeweils ein:e Trainer:in mitspielt.
- Das Programm „Coach the Coach“ wurde von Mareike Kohlmeier initiiert. Aktuell sind 14 Jugendliche unter 18 Jahren als Trainer:innen aktiv. Die jüngsten Traier:innen sind zehn Jahre alt.
- Es findet weiterhin eine sogenannten „Handball-Werkstatt“ einmal pro Woche an der Gesamtschule Mitte statt. Diese wird durch eine Spielerin der 1. Frauen-Mannschaft durchgeführt.
- In den Herbstferien gibt es ein viertägiges Handballcamp, an dem auch Spieler:innen anderer Vereine teilnehmen.
- Am 03.11.2023 findet ein Handball-Aktionstag statt, um weiterhin Werbung für die Handballmannschaften beim SV Werder Bremen zu machen.
- Die jüngsten Mitglieder der Abteilung werden in den „Zwergen“, einer Eltern-Kind-Handballgruppe, organisiert. Dort lernen sie die Halle kennen.

Martin Lange trägt weitere Themen des Vorstands vor:

- Elke und Wilfried Humrich werden sich im nächsten Jahr nicht wieder zur Wahl stellen. Wer die großartige ehrenamtliche Arbeit der beiden für die Abteilung kennt, weiß, wie groß die Lücke sein wird, die Elke und Wilfried hinterlassen. Glücklicherweise haben sich beide dazu bereiterklärt, die Abteilung auch weiterhin zu unterstützen.
- Gleichwohl gilt es in den nächsten Wochen, die Weichen für die Nachfolge zu stellen und eine oder einen neue:n Jugendwart:in sowie eine oder einen neue:n Sportwart:in zu finden, die nächstes Jahr zur Wahl stehen können. Der Vorstand hat sich hierzu bereits in einem Workshop beraten und sich auf mögliche Kandidat:innen verständigt, in Kürze werden die entsprechenden Gespräche geführt.
- Der Vorstand hat sich außerdem darauf verständigt, dass der Inklusionsarbeit in der Abteilung dadurch ein noch stärkeres Gewicht verliehen und die Bedeutung unterstrichen werden soll, indem ein:e Beisitzer:in mit diesem Verantwortungsbereich in den Vorstand berufen werden soll. Auch hier müssen die entsprechenden Gespräche noch geführt werden.

Martin Lange dankt allen im Handballvorstand für die sehr gute Zusammenarbeit. Wieder einmal seien schwierige Themen im Sinne der Abteilung gelöst worden. Man habe – auch wenn mal wieder sehr viel ehrenamtliche Arbeit geleistet wurde – nie den Spaß verloren. Das findet er bemerkenswert.

Martin Lange dankt im Namen des Vorstands allen, die den Werder-Handball unterstützen – innerhalb des Vereins und auch von außerhalb.

Top 4 | Bericht des Kassenwarts

Kassenwart Christian Schönfelder trägt den Kassenbericht vor. Der detaillierte Bericht kann eingesehen werden. Christian Schönfelder bedankt sich beim geschäftsführenden

Präsidium, sein besonderer Dank gilt Schatzmeister Axel Laat. Der Abteilung stünden ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung, um die Abteilungsarbeit weiterzuentwickeln.

TOP 5 | Bericht der Kassenrevisoren

Alexander Zapff als Kassenrevisor bedankt sich auch im Namen von Carsten Klingner ausdrücklich für die sehr gute Vorbereitung von Kassenwart Christian Schönfelder. Die Kasse der Abteilung wurde geprüft. Alle Belege wurden ordnungsgemäß verbucht. Es gab keine Beanstandungen.

TOP 6 | Diskussion zu TOP 3 bis 5

Martin Lange leitet die Diskussion zu den TOP 3 bis 5 ein. Es gibt keine Nachfragen.

TOP 7 | Entlastung des Vorstands

Alexander Zapff beantragt die Entlastung des Vorstands. Diese wird einstimmig erteilt.

TOP 8 | Verschiedenes

Dr. Hubertus Hess-Grunewald dankt dem Vorstand für die positiven Rückmeldungen zur Zusammenarbeit mit dem geschäftsführenden Präsidium.

Dr. Hubertus Hess-Grunewald weist auf den Termin der Mitgliederversammlung des Gesamtvereins am Sonntag, 19.11.2023, 11.00 Uhr in der Werder-Halle Hemelinger Straße hin und bittet um Teilnahme.

Dort gibt es einen relevanten Antrag des Gesamtpräsidiums auf eine Veränderung der Satzung bzgl. der Struktur der Mitgliedschaft. Das erklärte Ziel des Präsidiums ist es, die Mitgliederzahl perspektivisch auf 100.000 zu erhöhen. Hierzu soll die Mitgliedschaft attraktiver gestaltet werden. Auch Fördermitglieder sollen satzungsgemäß ein Stimmrecht für die Mitgliederversammlung des Gesamtvereins erhalten, nicht aber für die Abteilungsversammlungen, um diese in ihrem originären Wirken zu schützen.

Martin Lange sagt die Unterstützung der Abteilung für diesen Antrag zu.

Anne-Kathrin Laufmann dankt dem Vorstand für die Zusammenarbeit und freut sich sehr auf die gemeinsame Weiterentwicklung der Handballabteilung.

Alexander Zapff erfragt die Hallensituation bei einem möglichen Aufstieg der 1. Frauen-Mannschaft. Anne-Kathrin Laufmann und Dr. Hubertus Hess-Grunewald erwähnen, dass es bzgl. der allgemeinen Hallensituation des Vereins laufende Planungen zur Weiterentwicklung gäbe, an denen gearbeitet würde. Martin Lange erläutert, dass die Saison gerade erst begonnen habe.

Martin Lange dankt allen Anwesenden für ihr Erscheinen und beendet die Versammlung.

Ende der Versammlung: 19.59 Uhr

Bremen, 11.10.2023

Martin Lange
Leiter der Versammlung

Yannik Cischinsky
Protokollführer